

■ DER MISSIO-TRUCK IM ÜBERBLICK

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8,
inkl. 90-minütige Unterrichtseinheit
und für Jugendliche und Erwachsene

Gruppengröße:

Bis 30 Personen pro Klasse und Einheit

Pädagogische Begleitung:

Der missio-Truck wird von einer geschulten Person
begleitet.

Als mobile Ausstellung für Großveranstaltungen geeignet:

Messen, Katholikentage, Pfarrfeste, etc.
Barrierefreiheit durch Einfache Sprache, Deutsche
Untertitel, Audiodescription ab Herbst 2024
Ausstellungssprache nach Anmeldung auch in
Französisch, Englisch und Türkisch möglich

Technische Voraussetzungen:

- Die Anfahrt erfolgt in der Regel einen Tag zuvor.
- Maße des Trucks: 2,55 (B) x 16,50 (L) x 4,00 (H) m
- Radabstand: 2,20 m vom Bordstein
- Der Truck besitzt eine grüne Umweltplakette.
- Bereitstellung zweier 220 V/16 A-Stromanschlüsse.
(Verlängerungskabel von 75 m Länge wird mitgeliefert.)
- Das Gesamtgewicht liegt bei 18 Tonnen, verteilt auf
10 Räder.
- Wendekreis ca. 30 m

Kostenbeteiligung:

Der missio-Truck wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Gegebenenfalls entstehen Kosten für einen zusätzlichen
Begleiter (Unterbringung, Verpflegung, Honorar).

Einsatzort:

Der Truck kann z. B. auf einem Schulhof, einem Marktplatz,
in der Fußgängerzone oder auf einer trockenen Wiese
eingesetzt werden. Die Standfläche muss eben sein.



Weitere Informationen:

[www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/
missio-truck/](http://www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/missio-truck/)
oder: www.missio-truck.de

Buchung:

missio, Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Alexandra Götzenich, Goethestraße 43
52064 Aachen
Tel. 0241/75 07-294, truck@missio.de



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Unter Mitwirkung von



EINE WELT. KEINE SKLAVEREI.

DIE MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG

VIDEO

ANIMATION

AUDIO

EXPERIENCE

AUGMENTED
REALITY

IM MISSIO-TRUCK



Best.-Nr.: 600 ???

■ WORUM GEHT ES?

Sklaverei ist rechtlich abgeschafft, existiert aber immer noch. Heute leiden 50 Millionen Menschen unter Ausbeutung, Zwang und Gewalt, kurz moderner Sklaverei.

Tagtäglich leben diese Menschen unter Bedingungen, die ihre Menschenwürde verletzen, auch in Europa und sogar in Deutschland. Dennoch ist das Schicksal dieser Menschen oft weit entfernt vom Alltag der meisten Menschen in Deutschland.

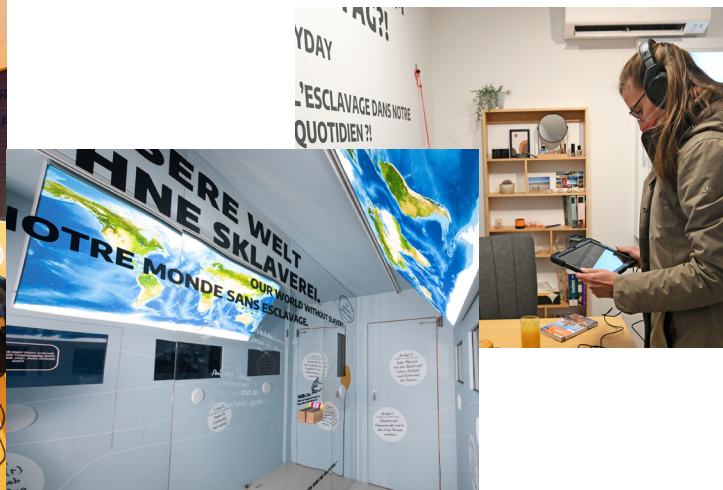
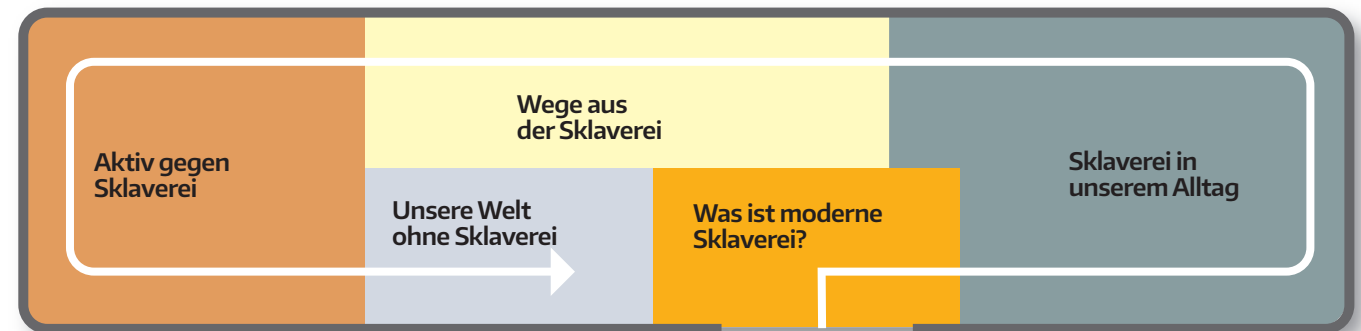
Am Beispiel von neun Gegenständen werden die Besucherinnen und Besucher durch die multimediale Ausstellung im missio-Truck für die Thematik moderne Sklaverei sensibilisiert. Sie erfahren, wie sich andere Menschen für deren Abschaffung einsetzen und erhalten Anregungen, wie sie sich selbst engagieren können.



■ METHODEN UND MEDIEN

Die Ausstellung startet mit einer Einführung als Film und ist durchgehend interaktiv. Der zweite Raum zeigt ein einfaches Wohnzimmer, in dem neun beispielhafte Alltagsgegenstände den Bezug zur modernen Sklaverei aufzeigen. Die Besucherinnen und Besucher erhalten ein Tablet, mit dem sie in Augmented Reality (AR) Informationen über die Gegenstände erfahren. In den weiteren Ausstellungsräumen sind Originalgegenstände aus der Schwerpunktregion Assam in Nordost-Indien zu sehen. An einem Ideenautomaten können sich die Besucherinnen und Besucher Anregungen ziehen, wie sie sich gegen moderne Sklaverei engagieren können.

In Schulen ist der Ausstellungsbesuch in eine 90-minütige Unterrichtseinheit mit der pädagogischen Begleitung integriert.



■ STATIONEN DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Eine Welt – keine Sklaverei“ ist in fünf gestaltete Räume gegliedert, eingebaut in einen Lkw.

■ BEZÜGE ZUM UNTERRICHT

Vor oder nach dem Ausstellungsbesuch regen wir an, die Inhalte durch anschlussfähige Themen aus den schulischen Rahmenplänen zu vertiefen.

Anschlussthemen sind beispielsweise:

- Grundbedürfnisse, Menschenrechte
- Globalisierung der Weltwirtschaft
- Nachhaltiges Leben

EINGANG

